

Angeklagten schwer belastet

Drei Zeugen wollen **Bankräuber erkannt** haben – Gericht muss allerdings noch **einige Ungereimtheiten** klären

ENGELSBRAND-GRUNBACH.

Drei Zeugen haben gestern vor der Großen Strafkammer in Pforzheim den Angeklagten schwer belastet, dem vorgeworfen wird, in Grunbach am 7. Juli 2006 die Sparkassen-Filiale überfallen zu haben.

PZ-REDAKTEUR
BRUNO KNÖLLER

Dennoch wird der Fortgang und das voraussichtliche Ende des Prozesses am Dienstag nächster Woche, ab 14 Uhr, mit Spannung erwartet. Dafür spricht der Umstand, dass bei der gestrigen ganztägigen Beweisaufnahme der Vorsitzende Richter am Landgericht, Hermann Meyer, mehrfach mit den polizeilichen Ermittlungen äußerst unzufrieden war. Außerdem muss das Gericht einige Ungereimtheiten klären.

Video-Bilder fehlten zunächst

Im Laufe des Vormittags stellte sich bei der Vernehmung des überfallenen Bankangestellten heraus, dass mittels einer Überwachungskamera Fotos von dem Täter aufgenommen worden waren. Doch die lagen dem Gericht zunächst nicht vor und wurden erst im Laufe des gestrigen Vormittags vorbeigebracht. Weiteres Beweismaterial schaffte die Polizei am Nachmittag herbei. „Ich bin sehr irritiert über die Ermittlungen der Polizei, die peu à peu Beweismaterial nachliefert“, ärgerte sich Richter Meyer. „Ich hoffe nur, dass nicht nach Abschluss des Prozesses weiteres Beweismaterial kommt.“

Der Bankkaufmann, der an diesem Tag in der Grunbacher Sparkassen-Filiale aushalf, konnte zwar bei der gestrigen Vernehmung den mit einer Strickmütze maskierten und mit einer Pistole bewaffneten Mann nicht identifizieren. Er schilderte aber den Bankräuber als „schlank

und sportlich“, ähnlich wie fast alle Zeugen, die dem vermeintlichen Täter in Grunbach oder auf der Straße nach Unterreichenbach begegnet sind. Der zunächst entkommene Ganove habe die mehr als 13000 Euro in eine Art Bauchtasche eingesteckt und sich mit den Worten verabschiedet, „Ich will Ihnen nichts tun“, berichtete der junge Bankangestellte.

Eine Zeugin ist davon überzeugt, dass der Angeklagte, ein 25-jähriger Deutscher mit nordafrikanischer Herkunft, der Bankräuber ist. Doch der streitet die Tat weiterhin ab. Die Grunbacherin sagte: „Ich habe ihn

jetzt wieder gesehen. Er war es, den ich auf der gegenüberliegenden Straßenseite gesehen habe.“ Mit ihrer Hilfe und durch die Mitwirkung eines weiteren Zeugen hatte die Polizei zwei Phantombilder erstellt, die sich nach Auffassung des Richters zunächst nicht stark ähnelten.

Täter an der Bushaltestelle?

Dieser zweite Zeuge, ein Handwerker, will dem Angeklagten in Grunbach gleich zweimal begegnet sein: „Ich meine, mich zu erinnern, dass es diese Person war, die hier sitzt.“ Als er in der nahen Bäckerei

ein Vesper geholt habe, sei ihm ein dunkler südländischer Typ mit einer schwarzen Jacke und gelben Ärmelstreifen aufgefallen. Diese schwarz-gelbe Kleidung blieb auch anderen Zeugen im Gedächtnis. Später habe er den Mann an der Bushaltestelle unweit der Bankfiliale noch einmal gesehen.

Ein Lehrer, der sich auf der Fahrt von Grunbach nach Unterreichenbach befand, berichtete von einem Mann, der die Straße im Laufschrift überqueren wollte und dann zurückgesprungen sei: „Die Person war stark erschrocken und offensichtlich

im Stress. Sie wäre fast in ein anderes Auto reingerannt.“ Auch er meinte: „Ich bin zu 80 Prozent sicher, dass es der Angeklagte war.“

Zwei andere Zeugen meldeten der Polizei, dass an der Leitplanke der Verbindungsstraße ein Feuerchen gelodert hatte, in dem die Polizei später Reste von Kleidungsstücken sicherstellte. Die Strickmütze m Spuren des Angeklagten wurde ebenfalls unweit davon entdeckt. Eine Pistole ist erst von wenigen Wochen in einem nahen Waldstück gefunden worden, konnte jedoch nicht dem Angeklagten zugeordnet werden.



An der Bushaltestelle in der Nähe der neuen Sparkassen-Filiale in Grunbach soll sich vor über einem Jahr der Bankräuber aufgehalten haben. Der Überfall im Sommer vergangenen Jahres war allerdings auf die alte Filiale des Geldinstituts verübt worden.

Foto: Ketterl